

Das Landwirtschaftsland steht unter Druck

Der Kanton Zürich ist ein Bevölkerungsmagnet. Über ein Fünftel seiner Fläche dient Siedlungszwecken, Tendenz steigend. Seit den Achtzigerjahren sind 58 Quadratkilometer Siedlungsgebiet neu entstanden, und zwar praktisch ausnahmslos auf Land, das früher der Landwirtschaft diente. Dies zeigt die schweizerische Arealstatistik, deren neuste Ergebnisse für den Kanton Zürich seit kurzem vorliegen.

lungsfleichen. Diese umfassen neben Gebäuden, Industriearalen und Verkehrswegen auch Stadtparks, Schrebergärten, Biotope und dergleichen, sind also nicht gleichbedeutend mit versiegeltem Land. Sie bedecken etwas mehr als einen Fünftel der Kantonsfläche. Damit zählt der Kanton Zürich hinter Basel-Stadt und Genf zu den am dichtest besiedelten Räumen des Landes.

Thomas Hofer
Statistisches Amt
Analysen & Studien
Direktion der Justiz und des Innern
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 044 259 75 06
thomas.hofer@statistik.ji.zh.ch
www.statistik.zh.ch

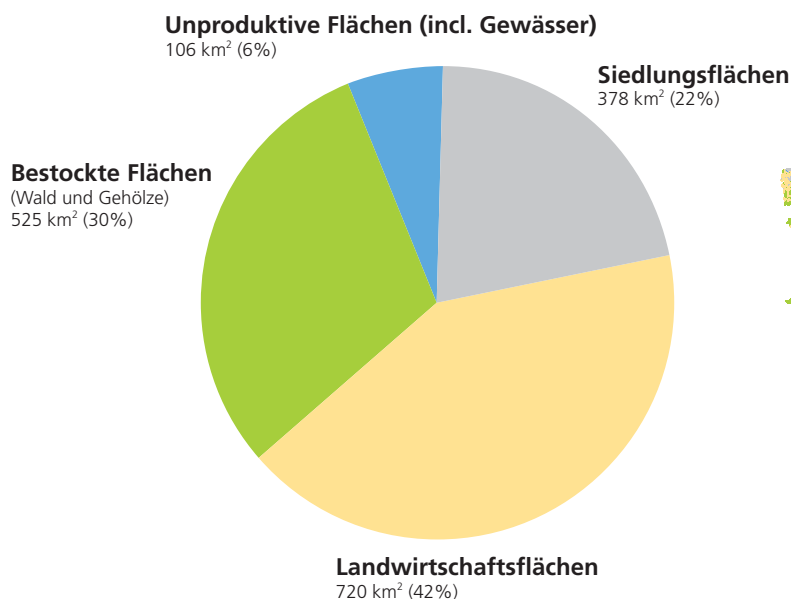
Der Kanton Zürich hat eine Fläche von 1729 Quadratkilometern. Gemäss Arealstatistik sind davon 525 oder knapp ein Drittel bewaldet. Zwei Fünftel der Kantonsfläche werden landwirtschaftlich genutzt, und rund sechs Prozent sind unproduktives Gebiet – zumeist Seen, Fliessgewässer und Feuchtgebiete. Bleiben noch die sogenannten Sied-

Siedlungsflächen wachsen stark

Die Siedlungsflächen sind auf dem Vormarsch. Zwischen 1983 und 2007 sind sie im Kanton Zürich um 58 Quadratkilometer gewachsen. Dies entspricht etwa der siebenfachen Fläche des Greifensees. Weil die Gewässer ihre Ausdehnung kaum verändern und der Wald in der Schweiz gesetzlich streng

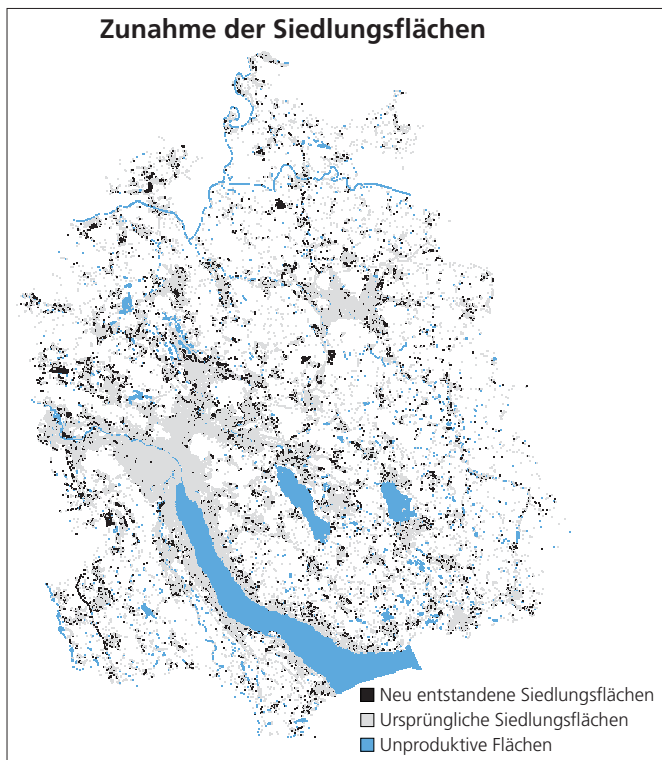
Umweltdaten

Bodennutzung im Kanton Zürich



Noch machen die Landwirtschaftsflächen im Kanton Zürich 42 Prozent der Bodennutzung aus (720 km²).

Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik Schweiz



Die räumliche Verteilung der seit 1983 neu entstandenen Siedlungsflächen (schwarz) zeigt, dass das Siedlungswachstum praktisch flächendeckend erfolgt.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik Schweiz



Durch den Siedlungsdruck verschwinden im Kanton Zürich immer mehr siedlungsnahe Landwirtschaftsflächen.

Quelle: © 2007 Statistisches Amt, Marc-Aurel Battaglia

geschützt ist, breiten sich die Siedlungsflächen vor allem auf Kosten des Landwirtschaftslandes aus. Im Kanton Zürich fallen dem Siedlungswachstum besonders Äcker und die traditionell siedlungsnah liegenden Obst-, Reb- und Gartenbauflächen zum Opfer. So halbierte sich etwa die Fläche der ökologisch wertvollen Feldobstbestände im Verlauf eines Vierteljahrhunderts.

Arealstatistik Schweiz

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung. Die Interpretation der Luftbilder erfolgt am Bildschirm, wobei ergänzende Feldbegehungen helfen, Unklarheiten auszuräumen.

Flächenverbrauch deutlich grösser als im Schweizer Mittel

Die Siedlungsflächen wachsen nicht nur im Kanton Zürich, sondern landesweit. Besonders im Mittelland ist der Siedlungsdruck hoch. Eine Faustregel besagt, dass in der Schweiz pro Sekunde rund ein Quadratmeter Land überbaut wird – «überbaut» in dem Sinn, dass dem betreffenden Land fortan vorwiegend Siedlungsfunktion zukommt. Würde das Siedlungsgebiet allerdings überall im Land so schnell wachsen wie im Kanton Zürich, so läge der Flächenverbrauch fast doppelt so hoch, nämlich bei 1,8 Quadratmetern pro Sekunde. Im Kanton Zürich breitet sich das Siedlungsgebiet also deutlich schneller aus als im Schweizer Mittel.

Bevölkerungswachstum erhöht Siedlungsdruck

Auch wenn die neusten Ergebnisse der Arealstatistik darauf hindeuten, dass es vor allem in urbanen Gebieten zu einer

allmählichen Verdichtung der Siedlungen kommt, verteilen sich die neu entstandenen Siedlungsflächen beinahe flächendeckend über das Gebiet des Kantons Zürich. Hauptursachen für den Siedlungsdruck sind zum einen der steigende Pro-Kopf-Bedarf an Wohnfläche und zum anderen das starke Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum, das den Kanton Zürich in den letzten Jahrzehnten trotz verschiedener Konjunkturflauten geprägt hat. Seit 1985 vergrösserte sich sowohl die Einwohner- als auch die Beschäftigtenzahl um rund 20 Prozent. Und die zusätzlichen Menschen beanspruchen nicht nur Wohnraum und Arbeitsplätze, sondern auch Erholungsräume, Schulen, Verkehrswege und andere Infrastrukturanlagen.

Weiterlesen

statistik.info 2011/08. Siedlungswachstum auf Kosten des Kulturlandes – Bodennutzungswandel im Kanton Zürich. Online verfügbar: www.statistik.zh.ch/statistikinfo (unten auf der Seite).